

Reichsministerium
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung

Prof.Dr. Ritterbusch

190
188
Berlin W 8, den 9. Februar 1942
Unter den Linden 69

Fernsprecher: 11 00 30
Postcheckkonto: Berlin 144 02
Reichsbank-Giro-Konto 1/154
Postfach

An den
Herrn Rektor der Philipps-Universität
Herrn Prof.Dr. M a y e r

M a r b u r g /Lahn
=====

Universitätsstr. 7

Sehr geehrter Herr Professor!

Da sich Herr Prof. Ritterbusch auf einer Dienstreise befindet, erlaube ich mir, auf Ihren Brief vom 3. Februar zu antworten.

Wie mir Herr Prof. Ritterbusch sagte, ist Herr Prof. J a n k u h n in der Ukraine und haben Sie sicher deshalb keine Antwort auf Ihre Briefe erhalten.

Dem Verlag Köhler & Amelang hat Herr Prof. Ritterbusch Sonnabend geschrieben, daß es ihm gar nicht darauf ankäme, daß eine zweite Auflage so plötzlich herausgebracht wird, vielmehr wies er darauf hin, daß ihm und dem Kriegseinsatz daran liegt, daß das Werk der Altertumswissenschaften möglichst bald erscheint. Ebenso dringlich wären die drei Arbeiten zur ersten neueren Geschichte in der Abteilung Platzhoff. Der Verlag möchte seine Energie zunächst auf diese Unternehmungen richten. Sobald Herr Prof. Ritterbusch etwas mehr Zeit hat, wird er seinen Beitrag einsenden. Zunächst, so meinte er, ist diese Neuauflage nicht so wichtig wie die Neuerscheinungen.

Für das Buch Ihres Herrn Sohnes hat sich Herr Prof. Ritterbusch direkt bei ihm selbst bedankt.

H e i l H i t l e r !

i.A. *Schimauski*

(Sekretärin)